Fränkische Nachrichten vom 08.01.2018

Natur Begehung entlang des Balbaches mit Ortschaftsrat, Bürgern und Vertretern der Stadt und des Landkreises

Auswirkungen der Biberbesiedlung



Auf Initiative des Ortschaftsrates Unterbalbach fand am Freitag eine "Biber"-Begehung des Balbaches zwischen Unterbalbach und dem Hochwasserschutzdamm mit Karl-Heinz Geier vom Umweltschutzamt statt.

Unterbalbach. Auf Initiative des Ortschaftsrates Unterbalbach fand am Freitag eine Begehung des Balbaches auf dem Teilstück Ortsausgang Richtung Oberbalbach bis zum Hochwasserschutzdamm statt. Unter fachlicher Begleitung von Karl-Heinz Geier vom Umweltschutzamt des Main-Tauber-Kreises und Vertretern der Stadtverwaltung Lauda-Königshofen zogen zahlreiche Grundstückseigentümer, aber auch interessierte Bürger und Ortschaftsräte fast zwei Stunden am Lauf des Balbaches entlang, um die Auswirkungen der Biberbesiedlung im dortigen Gewässer in Augenschein zu nehmen.

Neben fachlichen Informationen über das Leben und Verhalten des Bibers nahm Karl-Heinz Geier auch mehrere problematische Stellen, die inzwischen durch die Auswirkungen des Bibers entstanden sind, auf, so zum Beispiel im Bereich der Fischtreppe. Hier soll nach Möglichkeiten gesucht werden, die Auswirkungen auf die angrenzenden Grundstückseigentümer bzw. Nutzer zu minimieren.

Da der Biber unter Naturschutz stehe, müsse das Ziel sein, so gut wie möglich das Leben miteinander zu gestalten. Leider haben beeinträchtigte Eigentümer zur Zeit keine Möglichkeit für ihre Schäden (zum Beispiel an Obstbäumen), ähnlich wie beim Wolfsriss, eine Entschädigung zu erhalten. Obwohl der Biber, wie der Wolf ein wildlebendes Tier ist, gibt es hier keinen Ausgleichsfond. Ein Thema, das es sicherlich wert wäre, auf politischer Ebene diskutiert zu werden. Vom Vertreter des Landkreises wurde jedoch darauf hingewiesen, dass der Landkreis kostenlos Schutzdraht für gefährdete Bäume anbiete. Grundstückseigentümer an Gewässern mit Biberbesiedelung können ihn beim Umweltschutzamt beziehen.

Die Begehung brachte für alle Beteiligten neue Erkenntnisse und viel zusätzliche Information. Abschließend wurde vereinbart, dass im Rahmen der nächsten öffentlichen Ortschaftsratsitzung im Frühjahr 2018 Geier die bis dahin ausgearbeiteten Lösungsansätze vorstellt.